

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten am 10.06.2010, 18.00 Uhr, im Sitzungszimmer 503 des Rathauses, Marktplatz 13, 30880 Laatzen.

Anwesend:

Stimmberechtigte Ausschussmitglieder: von der Verwaltung:

die Ratsmitglieder:

Herr Pieper (Vorsitzender),
Frau Bode-Pletsch,
Herr Leimeister,
Herr Lerchenberger,
Herr Löhlein,
Herr Münkner,
Frau Rehmert,
Herr Öngel,
Herr Zingler

Herr Bürgermeister Prinz,
Herr Schrader,
zugleich als Protokollführer

Frau Burbulla
Herr Schulz
Herr Waldow
Frau Kliß-Linde

Vertreter/Vertreterin der freien Jugendhilfe
gemäß § 71, Abs. 1, Satz 2 SGB VIII in
Verbindung mit § 4 der Satzung für das
Jugendamt der Stadt Laatzen

Beratende Ausschussmitglieder:

gemäß § 71, Abs. 5 SGB VIII in Verbindung mit § 4, Abs. 1 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Kinder- und Jugendhilfegesetz und § 5 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Laatzen

Herr Bartling,
Frau Fischer,
Frau Hasse,
Frau Krückeberg,
Herr Oldeweme,
Frau Peek,
Frau Sigwart,
Frau Soßdorf

Sozialarbeiter,
Lehrerin,
Kath. Kirche,
Jugendparlament,
Stadtjugendpfleger,
Stadtkindertagesstättenbeirat,
Präventionsrat,
Ev. Kirche

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Bode-Pletsch, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden darauf hingewiesen, dass sie zu Beginn des jeweiligen Tagesordnungspunktes Gelegenheit haben, Anfragen zu stellen, Anregungen zu geben und Wünsche zu äußern.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung einstimmig beschlossen.
Die Punkte 7 und 7.1 werden gemeinsam behandelt.

Es wird wie folgt beraten und beschlossen:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung vom 18.02.2010

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Beschluss: einstimmig, bei drei Enthaltungen wegen Nichtteilnahme

Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 16.03.2010

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Beschluss: einstimmig, bei fünf Enthaltungen wegen Nichtteilnahme

Zu Punkt 2:

Bericht aus dem Jugendparlament

Wiebke Krückeberg teilt mit, dass das Jugendparlament eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit anstrebt, um den Bekanntheitsgrad unter den Jugendlichen zu erhöhen.

Zu Punkt 3:

Jugendzentrum oder Ganztagschule? Kurzfilmprojekt der BBS Media

Zu der oben genannten Fragestellung wird ein Kurzfilm von Schülerinnen und Schülern der berufsbildenden Schule für Medien gezeigt, der zum Teil im Kinder- und Jugendzentrum Pestalozzistraße gedreht wurde.

Anschließend übernimmt der Ausschussvorsitzende, Herr Pieper, die weitere Sitzungsleitung.

Zu Punkt 4:

Dr.-Nr.: 111/2010

**Kindertagesstätte Rethen „Im Park“
- Trägerschaft -**

Beschlussvorschlag:

Die Trägerschaft für den Betrieb der städtischen Kindertagesstätte Rethen „Im Park“ wird mit der Inbetriebnahme der neuen Kindertagesstätte im Familienzentrum dem Ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe übertragen.

Der Bürgermeister wird gebeten, alle für die Übergabe der Trägerschaft erforderlichen Schritte einzuleiten.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 5:

Dr.-Nr.: 114/2010

**Neue Hortgruppe in Oesselse
- Trägerschaft -**

Beschlussvorschlag:

Die Trägerschaft für den Betrieb der zum 01.08.2010 in der Grundschule Ingeln-Oesselse neu einzurichtenden Hortgruppe wird der DRK-Kinder- und Jugendhilfe in der Region Hannover gem. GmbH übertragen.

Der Bürgermeister wird gebeten, alle weiteren erforderlichen Schritte einzuleiten.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 6:

Dr.-Nr.: 070/2010

**Ernährungsstandards und Küchenkonzept
für die städtischen Kindertagesstätten**

Frau Peek teilt mit, dass die Elternvertreter im Stadtkindertagesstättenbeirat dem Konzept zugestimmt haben und die damit verbundene Entgeltanhebung gerechtfertigt sei.

Frau Burbulla fragt an, ob sich auch die freien Träger dieser Regelung anschließen sollen. Hierzu wird mitgeteilt, dass es, anders als bei den Betreuungsentgelten, keine vertragliche Bindung gibt und die Träger der Einrichtungen selbst darüber entscheiden können, ob sie das städtische Ernährungs- und Küchenkonzept übernehmen wollen.

Des Weiteren regt Frau Burbulla an, bei der Lebensmittelbeschaffung auch saisonale Produkte aus der Region sowie aus fairem Handel zu berücksichtigen, soweit dies finanziell machbar sei.

Beschlussvorschlag:

1. Die Mittagsverpflegung in den städtischen Kindertagesstätten soll sich an den Empfehlungen der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE-Standard) orientieren.
2. Ausgehend vom Mischkostsystem bemisst sich die zukünftige Personal- ausstattung der Küchen in den städtischen Kindertagesstätten auf der Grundlage folgender Zeiteckwerte:
 - Herstellung des Mittagessens: pro Portion 3 Minuten
 - Abwasch für Frühstück: je Gruppe 25 Minuten
 - Abwasch des Mittagessens: je Gruppe 25 Minuten

Hieraus ergeben sich für die Kindertagesstätten derzeit folgende Wo- chenstundenkontingente:

	Wochenstunden		
	Hauswirtschaftskraft	Köchin	Gesamt
An der Masch	20,0	24,0	44,0
Wülferoder Straße	18,0	20,0	38,0
Brucknerweg	20,0	23,0	43,0
Sudewiesenstraße*	20,0		20,0
Im Park	21,0	25,0	46,0
Die Insel*	15,0		15,0
Sehlwiese	20,0	20,0	40,0
Gleidingen	21,0	25,0	46,0
Gesamt	155,0	137,0	292,0

*Fremdverpflegung

In diesen Werten sind sämtliche Zeiten für Planung, Lebensmittelbe- schaffung, Einhaltung der Lebensmittelhygieneverordnung (z. B. Reini- gung der Küchengeräte) enthalten.

3. Die Kindertagesstätten Die Insel und Sudewiesenstraße werden weiterhin mit Fertigménüs beliefert. Dabei ist auf Anbieter zurückzugreifen, die die Anforderungen der DGE erfüllen.
4. Das Essengeld für die Teilnahme an der Gemeinschaftsverpflegung in den städtischen Kindertagesstätten wird zum 01.01.2011 auf monatlich 54,30 € (Einzelpreis: = 2,90 €) festgesetzt.
5. Die im Bereich der Ausstattung notwendigen Investitionen sind mittelfristig durchzuführen. Der finanzielle Aufwand für die empfohlenen Maßnahmen

und die Sanierungen ist zunächst hinsichtlich der erforderlichen Haushaltsmittel zu ermitteln. Über das Ergebnis ist erneut zu berichten.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 7 und Punkt 7.1:

**Einführung eines „Willkommens-Pakets“
für Neugeborene aus Laatzen
- Antrag der SPD-Fraktion -**

Dr.-Nr.: 098/2010

**Einführung eines „Willkommens-Pakets“
für Neugeborene aus Laatzen
- Antrag der SPD-Fraktion -
- Stellungnahme der Verwaltung-**

Dr.-Nr.: 098/2010/01

Frau Bode-Pletsch erläutert die Zielrichtung des Antrags. Frau Burbulla regt an, das Dormagener Modell im Ausschuss vorzustellen und hierzu eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Stadt Dormagen einzuladen. Herr Schulz weist auf die Bereitschaft der freien Träger zur Mitarbeit in der vorgeschlagenen Arbeitsgruppe hin. Die Ausschussmitglieder erklären sich mit dem Vorschlag des Bürgermeisters, zur weiteren Ausarbeitung eine Arbeitsgruppe zu bilden, einverstanden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8:

Dr.-Nr.: 098/2008/3

Sonderöffnungszeiten in Laatzeener Kindertagesstätten

Beschlussvorschlag:

Die seit dem 01.08.2008 bestehende Regelung für den Spätdienst in den Laatzeener Kindertagesstätten wird bis zum 31.12.2010 in der dieser Drucksache anliegenden Fassung fortgesetzt.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 9:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Zu Punkt 9.1:

Dr.-Nr.: 034/2010

**Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen
Existenzminimums
Urteil des Bundesverfassungsgerichts
(BVerfG, 1 BvL 1/09 vom 09.02.2010)**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9.2:

Dr.-Nr.: 054/2010

Schaffung zusätzlicher Kindergartenplätze in Laatzen-Mitte

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9.3:

Dr.-Nr.: 056/2010

Zusätzliches Hortbetreuungsangebot in Grasdorf

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9.4:

Dr.-Nr.: 057/2010

Hortplätze in Gleidingen

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9.5:

Dr.-Nr.: 258/2009/1

Schaffung zusätzlicher Hortplätze in Ingeln-Oesselse

Herr Zingler erläutert, dass die Mehrheit des Ortsrates Ingeln-Oesselse mit der Lösung einverstanden und die vorbereitete Entscheidung nachvollziehbar ist.

Zu Punkt 9.6:

Dr.-Nr.: 115/2010

**Erweiterung der Ganztagsplätze
In der Kindertagesstätte Wülferoder Straße**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 9.7:

Dr.-Nr.: 113/2010

Kooperation im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

Frau Bode-Pletsch kritisiert die Veränderung der Unterrichtszeiten in der Grundschule Rethen. Da der Unterricht ab 01.08.2010 bereits um 12.45 Uhr endet, hat ein Teil der berufstätigen Eltern, deren Kinder keinen Hortplatz haben, das Problem, nicht rechtzeitig beim Eintreffen ihrer Kinder zu Hause sein zu können. Sie bedauert,

dass die beabsichtigte Veränderung im Vorfeld nicht in ausreichendem Maße mit den Eltern besprochen worden sei.

Im Übrigen wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 10:

Anregungen und Wünsche

Es wird angeregt, dem Ausschuss in der nächsten Sitzung über das Reinigungskonzept für die Sandspielflächen auf den Außenspielflächen der Kindertagesstätten zu berichten.

Es wird darum gebeten, die schriftliche Ausfertigung des Berichtes über das in Reihen durchgeführte Dorferkundungsprojekt dem Protokoll beizufügen.

Herr Schulz fragt an, in welcher Form die Evaluation der anstehenden Sommerakademie erfolgen soll. Es wird darauf verwiesen, dass die Evaluation ein Bestandteil der von der Leuphana-Universität erarbeiteten wissenschaftlichen Konzeption ist und von einem unabhängigen Projektbüro durchgeführt wird. Herr Schulz wünscht sich eine „politische Evaluation“ im Sinne einer Kosten-Nutzen Analyse. Bürgermeister Prinz sichert eine schriftliche Berichterstattung zu. Auf Nachfrage von Herrn Münkner wird mitgeteilt, dass z. Zt. 27 der 32 zur Verfügung stehenden Plätze vergeben sind. Bürgermeister Prinz ergänzt, dass die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nach Proporz sondern nach pädagogischer Notwendigkeit erfolgt.

Herr Schulz erkundigt sich nach dem Sachstand des in den Sommerferien in Laatzen stattfindenden internationalen Sommercamps und bittet darum, in Zukunft die angebotene Mitwirkung der freien Träger in Anspruch zu nehmen.

Abschließend wird darum gebeten, im städtischen Internetauftritt die Namen der Vertreterinnen und Vertreter der Freien Träger der Jugendhilfe in die Aufzählung der Mitglieder des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten aufzunehmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen und auch keine Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil vorliegen, schließt der Ausschussvorsitzende die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.09 Uhr.

Pieper,
Ausschussvorsitzender

Prinz,
Bürgermeister

Schrader,
Protokollführer